

# FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

## INHALT

### DIÖZESANBISCHOF

Osterbrief 2015: „Im Kreuz ist Hoffnung“	72
Missa Chrismatis im Dom zu Brixen, Gründonnerstag, 2. April 2015	76
Gebet um Berufungen mit Bischof Ivo Muser vom 20. bis 26. April 2015	77

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

#### *Generalvikar*

„24 Stunden mit Gott“: eine päpstliche Initiative in der österlichen Bußzeit für den 13. und 14. März 2015	78
---	----

#### *Kanzleramt*

Datenschutzbestimmungen: Information	79
--------------------------------------	----

#### *Eheamt*

Statistik: Kirchliche Trauung – Zivile Ehe	80
--	----

#### *Seelsorgeamt*

Internationaler Tag für den freien Sonntag am 3. März 2015	82
Dank- und Segensfeier für Ehepaare am 14. März 2015 im Dom von Bozen	82
„Gotteslob“: Dienstebuch	83
Leiter/-innen von Wort-Gottes-Feiern: Bezirkstreffen	84

#### *Amt für Katechese und Religionsunterricht*

Ausbildung für Taufkatechese in Welsberg, September 2015	85
Ausbildung für Eucharistiekatechese in Meran, Herbst 2015	85
Gefirmtenfest 2015	85

<i>Missio Bozen-Brixen</i>	
Fastenaktion 2015	86
<i>Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)</i>	
Steuererklärung 2015: Kostenlose Erstellung des Modell 730 für Priester	87
<b>DIÖZESANGERICHT</b>	
Bericht über kirchliche Eheverfahren	89

## **INDICE**

<b>VESCOVO DIOCESANO</b>	
Lettera pastorale per la Pasqua 2015: “Nella Croce è la speranza”	90
Missa Chrismatis nel Duomo di Bressanone, Giovedì santo, 2 aprile 2015	94
Momenti di preghiera per le vocazioni con il Vescovo Ivo Muser dal 20 al 26 aprile 2015	95
<b>CURIA VESCOVILE</b>	
<i>Vicario generale</i>	
“24 ore per il Signore”: un’iniziativa di Papa Francesco per la Quaresima, il 13 e 14 marzo 2015	96
<i>Cancelleria</i>	
Disposizioni per la tutela dei dati: informazioni	97
<i>Ufficio matrimoni</i>	
Statistica: matrimonio canonico – matrimonio civile	98
<i>Ufficio pastorale</i>	
Giornata internazionale per la domenica libera dal lavoro il 3 marzo 2015	100
Liturgia di lode e benedizione per coppie di sposi il 14 marzo 2015 nel Duomo di Bolzano	100
<i>Ufficio per la catechesi e l’insegnamento della religione</i>	
Festa cresimati 2015	101

<i>Centro missionario diocesano</i>	
Quaresima di fraternità 2015	102
<i>Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)</i>	
Dichiarazione dei redditi 2015: assistenza fiscale gratuita per la redazione del modello 730 per i sacerdoti	103
<b>TRIBUNALE ECCLESIASTICO</b>	
Relazione sulle cause matrimoniali	105
<b>R.I.P.</b>	
Franco Troi	106
Giovanni Costanzi	107

### Osterbrief 2015 *„Im Kreuz ist Hoffnung“*

Liebe Gläubige in unserer Diözese Bozen-Brixen,

Ostern, das älteste, wichtigste und größte Fest des ganzen Kirchenjahres lenkt unsere Aufmerksamkeit auf das entscheidende christliche Symbol: auf das Kreuz; und dieses Zeichen ist für uns Christinnen und Christen durch kein anderes Zeichen zu ersetzen.

#### **„Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt“**

Im Kreuz verkünden wir einen Gott, der in Jesus die radikale Entscheidung für den Menschen auch dann noch durchhält, wo ihm die Menschen nur mehr das "Kreuzige ihn!" entgegenbringen. Das Kreuz ist Zeichen jener Solidarität Gottes, die sich auch durch Widerspruch, Ablehnung und Gewalt nicht abbringen lässt und die in radikaler Feindesliebe sogar für die Täter eintritt. Im Kreuz verkünden wir die christliche Antwort auf die dunkelsten und existenziellsten Fragen des Menschen: nämlich auf die Fragen nach dem Sinn des Leidens, vor allem auch des unverschuldeten Leidens, und die Frage nach dem Tod.

In Jesus von Nazaret lässt Gott sich auf die ganze Not menschlichen Leidens und Sterbens ein. Das Geheimnis der Menschwerdung und des Kreuzes ist keine billige und harmonisierende Antwort auf die Frage nach dem Leid. Es ist eine anspruchsvolle Antwort, die den Menschen aber erlöst vom unbarmherzigen Druck, alles verstehen und erklären und sich am Ende selber erlösen zu müssen. Der Blick auf das Kreuz bewahrt uns vor dem Druck, glücklich sein, siegen, sich durchsetzen und ankommen zu müssen nach unseren oft fragwürdigen, zeitbedingten und nicht selten unmenschlichen Maßstäben.

Das Kreuz ist immer auch der christliche Protest gegen die wachsende Unempfindlichkeit gegenüber allen Nicht-Siegern in unserer Gesellschaft und gegen die Verdrängung und Tabuisierung von Leiden und Tod.

Das Kreuz will uns vor allem sagen: Der Gekreuzigte lebt! Wir glauben an einen Gott, der am Kreuz Jesu - und durch dieses Kreuz hindurch - gezeigt hat, dass er auch dort noch nicht am Ende ist, wo wir Menschen am Ende sind. Das Kreuz will uns in der Hoffnung bestärken, dass seit Jesu Tod und Ostersieg die Sünde, die Gewalt, der Hass, die Tränen, der Tod und das Grab nicht mehr das letzte Wort sind und haben. Das letzte Wort hat Gott! Deswegen ist Ostern die Initialzündung des christlichen Glaubens.

Wir müssen aber ehrlich zugeben: Im Laufe der Geschichte wurde im Zeichen des Kreuzes auch Unrecht begangen; im Zeichen des Kreuzes haben Menschen getötet und ihre Machtansprüche gerechtfertigt. Jesus selber, der kein Schwert besaß, der ein Opfer der Gewalt geworden ist und der sterbend für seine Verfolger gebetet hat, hält uns immer auch einen unbequemen Spiegel vor Augen. Wir sind immer die ersten, die sich bekehren müssen - in unserem Denken, Reden und Tun! Die Botschaft vom Kreuz ist keine Kampfansage, sondern Begegnung mit jener göttlichen Liebe, die bis zum Äußersten geht, um uns Menschen für das Leben zu gewinnen.

### **Unser Glaube und der Respekt gegenüber anderen Religionen**

In diesem Zusammenhang ist es mir wichtig, nicht zu verschweigen und nicht zu verdrängen, dass es in einigen Regionen der Welt nicht möglich ist, den eigenen Glauben frei zu bekennen und zum Ausdruck zu bringen, ohne das Leben und die persönliche Freiheit aufs Spiel zu setzen. In anderen Gebieten - und dazu gehört heute auch Europa - existieren lautlose und raffinierte Formen von Vorurteil und Widerstand gegen die Gläubigen und gegen religiöse Symbole. Die Christen sind heute weltweit jene Religionsgemeinschaft, welche die meisten Verfolgungen aufgrund ihres Glaubens erleidet. Viele erfahren tagtäglich Beleidigungen und leben in Angst wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus

Christus und wegen ihres offenen Aufrufs zur Anerkennung der Religionsfreiheit.

Alle Menschen haben das Recht, die eigene Religion und den eigenen Glauben als Einzelne und in Gemeinschaft zu bekennen und auszu-drücken, sowohl öffentlich als auch privat, in Brauchtum, Festen und Gebeten, in Veröffentlichungen, im Kult. Wir respektieren auch jene, die von sich selber sagen, dass sie keiner Religionsgemeinschaft angehören und dass sie nicht an Gott glauben können oder wollen.

Als Christinnen und Christen stehen wir für die Überzeugung: Unsere Welt braucht Gott. Eine Welt ohne Gott wendet sich letztlich gegen den Menschen. Unsere Gesellschaft braucht verbindende und verbindliche, ethische und geistliche Werte. Und die Religion kann bei dieser Suche einen wertvollen Beitrag für den Aufbau einer gerechten und friedlichen sozialen Ordnung auf persönlicher, familiärer, nationaler und internationaler Ebene leisten. Religionsfreiheit meint nicht zuerst „Freiheit von Religion“, sondern die Freiheit jedes Menschen, die eigene Religion zu haben und auszuüben, im Respekt vor den religiösen Überzeugungen der anderen.

### **Ostern, das Fest unseres Glaubens**

Mein Osterwunsch ist es, dass wir eine echte christliche Identität haben, dass wir die großen Hoffnungserzählungen der Heiligen Schrift, das Glaubensbekenntnis, die Grundgebete, die Sakramente, die christlichen Symbole und Traditionen, unsere Feste und unser christliches Gottes-, Menschen- und Weltbild wieder neu entdecken, pflegen, hochhalten und verteidigen.

Nur wer eine Identität im eigenen Glauben hat, wird fähig zum Dialog, zur Unterscheidung, zur Auseinandersetzung und zur Wertschätzung der religiösen Überzeugungen anderer. Nur wer die eigene Religion kennt und liebt, wird keine Ängste haben oder gar schüren gegenüber Menschen anderer Religionen. Wem die eigene Religion heilig ist, wird auch nie geringschätzig, polemisch, sarkastisch oder arrogant mit dem umgehen, was anderen Menschen heilig ist. Nicht alles kann mit persönlichen Freiheitsrechten, mit Meinungs- und Pressefreiheit, die ein hohes Gut sind, gerechtfertigt werden.

Fragen wir uns an diesem Osterfest ganz ehrlich: Was bedeutet mir mein Glaube? Was weiß ich über ihn? Was darf er mir kosten? Stehe ich zu meinem Glauben, auch in der Öffentlichkeit? Wie zeigt er sich in meiner Lebensgestaltung, in meiner Lebensführung? Was tue ich, damit mein Glaube lebendig bleibt? Bin ich stolz auf meinen Glauben oder verschweige ich ihn vor den anderen? Sorge bereiten mir nicht die Überzeugung und der Glaube der anderen, sondern die mangelnde Identität, die Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit und Unwissenheit in unseren eigenen Reihen.

Zum Fest über allen Festen wünsche ich uns allen die österliche Entdeckung, wie schön, aktuell und konkurrenzlos das Bekenntnis zu Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn, ist und welche Kraft, Hoffnung und Orientierung dieser Osterglaube uns schenken kann - im Gehen unseres Weges, im Leben und im Sterben, und über diese Welt hinaus.

Mit der ehrlichen Bitte um euer Gebet für den Weg unserer Ortskirche, die auch durch die Synode um eine überzeugte christliche Identität ringt, segne ich euch alle im Zeichen des heiligen Kreuzes.

Euer  
Bischof Ivo Muser

5. Fastensonntag, 22. März 2015

## **Missa Chrismatis im Dom zu Brixen Gründonnerstag, 2. April 2015**

Die Chrisammesse am Gründonnerstag in der Bischofskirche steht seit jeher im Zeichen des Dienstes der Priester und der Diakone. In der Feier kommt die Einheit des Presbyteriums zum Ausdruck, wenn Priester aus allen Teilen der Diözese gemeinsam mit dem Bischof Eucharistie feiern. In der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, die dann in den Pfarreien für die Spendung von Taufe, Firmung und Krankensalbung verwendet werden.

Die Chrisammesse ist eine besondere Einladung, unsere Weihe zu erneuern: unsere Beziehung zu Jesus Christus und unsere Bereitschaft, ihm in seiner Kirche zu dienen.

Ich lade alle Priester und Diakone herzlich ein, mit mir am Gründonnerstag um 9.00 Uhr im Dom zu Brixen die Chrisammesse zu feiern und auf diese Weise Zeugnis zu geben für unsere Einheit.

Zur engeren Konzelebration im Presbyterium des Domes lade ich auch heuer wieder alle Priestersynodalen ein. Sie sind gebeten, Albe und weiße Stola mitzubringen.

Auch alle anderen Synodalinnen und Synodalen sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Gerade das Zeichen des Chrisam unterstreicht unsere gemeinsame christliche Berufung. Durch Taufe, Firmung und Weihesakrament sind wir Kirche auf dem Weg, in Freude und Hoffnung.

Nach der Feier der Eucharistie freue ich mich auf die Begegnung in der Cusanus-Akademie.

Ivo Muser, Bischof

## **Gebet um Berufungen mit Bischof Ivo Muser vom 20. bis 26. April 2015**

### ***Zur Ehe berufen! Zum Priester, Diakon oder Ordensleben berufen!***

Bischof Ivo Muser wird in der Woche vom 20. bis 26. April 2015 Gebetszeiten in der Diözese um geistliche Berufe und für Ehen halten.

Vesper mit Zeugnis eines Ehepaares und eines Priesters oder einer Ordensfrau/eines Ordensmannes und Eucharistischer Anbetung:

- Mo. 20. April: Bozen – Regina Pacis (dt./it.)
- Di. 21. April: Meran – Maria Himmelfahrt (dt./it.)
- Mi. 22. April: Laas – (dt.)
- Do. 23. April: St. Georgen (dt.)
- Fr. 24. April: St. Christina (lad./dt.)
- So. 26. April: 15.00 Uhr – Wallfahrt des Dekanates Brixen um geistliche Berufe nach Maria Sand/Milland (dt./it.)

Beginn um 19.30 Uhr

Zur Gebetsstunde sind alle eingeladen. Es werden allen Pfarreien und Ordensgemeinschaften der Diözese Plakate und Flyer mit den Orten und der Uhrzeit der Gebetsstunde zur Verfügung gestellt. Diese werden nach der Chrisammesse am Gründonnerstag in der Cusanus-Akademie in Brixen ausgeteilt.

Am Samstag, 25. April um 20.00 Uhr feiert Bischof Ivo Muser im Dom zu Brixen einen Jugendgottesdienst unter dem Thema „Feel the dome“.

*Generalvikar*

**„24 Stunden mit Gott“:  
eine päpstliche Initiative in der österlichen Bußzeit  
für den 13. und 14. März 2015**

„24 Stunden mit Gott“ ist eine Initiative von Papst Franziskus, der in der österlichen Bußzeit für den 13. und 14. März zum Empfang des Bußsakramentes und zur Anbetung einlädt. Bischof Ivo Muser ermutigt dazu, im Bistum Bozen-Brixen diese Initiative zu unterstützen.

In seiner Botschaft zur österlichen Bußzeit hat Papst Franziskus die Fastenzeit als „eine Zeit der Erneuerung für die Kirche, für die Gemeinschaften wie für die einzelnen Gläubigen“ bezeichnet. „Macht euer Herz stark (Jak 5,8)“, ruft Papst Franziskus allen zu, um nicht von einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ erfasst zu werden.

Papst Franziskus ruft in der österlichen Bußzeit für den 13. und 14. März zu einer weltweiten Initiative mit dem Titel „24 Stunden mit Gott“ auf. Das Anliegen dieser Aktion besteht darin, dass in jeder Diözese den Gläubigen der Empfang des Sakramentes der Versöhnung sowie die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung angeboten werden. Damit diese Initiative von Papst Franziskus auch in der Diözese Bozen-Brixen Kreise zieht und viele Menschen sich ihr anschließen können, ermutigt Bischof Ivo Muser die Pfarren und Ordensgemeinschaften dazu, sich in diesem wichtigen Anliegen mit der Weltkirche zu verbinden, sich an der päpstlichen Initiative zu beteiligen und am 13. und 14. März verstärkt zur Beichte und zur Anbetung einzuladen.

„Sich in der Österlichen Bußzeit bewusst Zeit zum Gebet, zur Versöhnung, zum Hören des Wortes Gottes und zur Anbetung zu nehmen, ist der Kern dieser Zeit der Gnade“, so Bischof Muser, der am Freitag, 13. März von 15 bis 18 Uhr im Dom von Brixen für den Empfang des Bußsakramentes zur Verfügung steht.

Initiativen zur Aktion „24 Stunden mit Gott“ sollten bei den Gottesdiensten am 7./8. März mitgeteilt werden.

## **Datenschutzbestimmungen: Information**

gemäß Art. 13 des Ges.D. 196/2003

Die Diözese Bozen-Brixen ermöglicht auf der Internetseite [www.bz-bx.net](http://www.bz-bx.net) den Zugang zu Informationen und Daten, welche die katholische Kirche in Südtirol betreffen. Unter anderem sind Namen und Adressen der Mitarbeiter/-innen am Bischöflichen Ordinariat aufgelistet; ebenso sind die Namen, Adressen, Telefonnummern und E-mail-Verbindungen der Pfarreien und anderer Einrichtungen der Diözese mit Angabe der verantwortlichen Personen zu finden.

Diese Angaben bzw. Daten werden im Sinne und gemäß den Auswirkungen des Art. 10 des Gesetzes Nr. 675 vom 31. Dezember 1996 und der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen behandelt. Dabei wird gemäß Art. 13 des Ges.D. 196/2003 darauf hingewiesen, dass alle namentlich genannten Personen verlangen können, dass die Angabe ihres Namens und der damit verbundenen Daten unterbleibt. In einem solchen Fall muss der Einwand innerhalb von vier Wochen ab der Veröffentlichung dieses Hinweises im Amtsblatt der Diözese „Folium Diocesanum“ an das Bischöfliche Ordinariat, Domplatz 2, 39100 Bozen, gerichtet werden.

Die P. T. Herren Pfarrer und Pfarradministratoren werden ersucht, mögliche weitere Betroffene, die das diözesane Amtsblatt nicht beziehen, über diesen Sachverhalt zu informieren.

## Eheamt

### Statistik: Kirchliche Trauung – Zivile Ehe

Im Folgenden die jährliche Statistik (ASTAT) über die Anzahl der Ehen in der Diözese.

<b>Jahr</b>	<b>Ehen insgesamt</b>	<b>Konkordatsehen</b>	<b>Zivilehen</b>
2004	1855	779 (41,99%)	1076 (58,01%)
2005	1839	774 (42,10%)	1065 (57,90%)
2006	1914	781 (40,80%)	1133 (59,20%)
2007	1788	723 (40,40%)	1065 (59,60%)
2008	1785	708 (39,60%)	1077 (60,40%)
2009	1917	753 (39,30%)	1164 (60,70%)
2010	1905	733 (38,50%)	1172 (61,50%)
2011	2024	757 (37,40%)	1267 (62,60%)
2012	2081	770 (37,00%)	1311 (63,00%)
2013	1842	669 (36,30%)	*1173 (63,70%)

\*) Von den 1842 Ehen insgesamt entfallen in Südtirol 17,4% (320) auf Zweit-Ehen, die nur als Zivilehen geschlossen werden konnten. Damit ergibt sich das Verhältnis von Konkordatsehen zu zivilen Erst-Ehen von 36,32% zu 46,32%. Etwa 100 Ehen sind nach einer Zivilehe später kirchlich geschlossen worden.

Die Formulare I a und I b (Fragen an den Bräutigam/an die Braut) sind im deutschen Text verbessert worden.

Alle aktualisierten Formulare sind auf der Internetseite der Diözese abrufbar  
[www.bz-bx.net/home\\_deu/ordinariat/00025158\\_Eheformulare.html](http://www.bz-bx.net/home_deu/ordinariat/00025158_Eheformulare.html)  
oder am Eheamt zu bekommen.

**Trennungen - Scheidungen in Südtirol (laut ASTAT):**

	<b>Gesetzliche Trennungen</b>	<b>Scheidungen</b>
2004	660	419
2005	821	468
2006	660	429
2007	728	472
2008	673	518
2009	710	476
2010	666	504
2011	643	526
2012	637	508
2013	557	492

**Internationaler Tag für den freien Sonntag  
am 3. März 2015**

Seit Jahren gilt der 3. März als internationaler Tag für den arbeitsfreien Sonntag. Er erinnert an das Dekret von Kaiser Konstantin vom 3. März 321, das als erster Baustein für den Schutz des Sonntags angesehen wird. In diesen Tagen startet die Allianz für den freien Sonntag, deren Mitglied auch die Diözese Bozen-Brixen ist, eine Plakat-Aktion, mit der für die Sonntagsruhe und eine alternative Sonntagsgestaltung geworben werden soll.

**Dank- und Segensfeier für Ehepaare  
am 14. März 2015 im Dom von Bozen**

Bischof Ivo Muser lädt die Ehepaare unserer Diözese am 14. März 2015 um 15.00 Uhr in den Dom von Bozen zu einer Dank- und Segensfeier ein.

Es wird gebeten, auf den Gottesdienst aufmerksam zu machen und Paare einzuladen, an der Feier teilzunehmen.

## **„Gotteslob“: Dienstebuch**

Um die Möglichkeiten des neuen Gebet- und Gesangbuches für die Feiern in den Gemeinden und Gruppen zu erschließen, gibt es jetzt die neue Begleitpublikation „Gotteslob. Dienstebuch“. Das Dienstebuch erleichtert die Vorbereitung und Feier der Tagzeitenliturgie, von Wort-Gottes-Feiern und die Feier von Andachten mit dem „Gotteslob“. Dazu bietet das „Gotteslob. Dienstebuch“ ergänzende Materialien. Darüber hinaus enthält es ausführliche Beschreibungen der Feiern, Hinweise zur Gestaltung, Erklärungen der unterschiedlichen Dienste und Aufgaben, aber auch Anregungen zum Umgang mit Symbolen, mit liturgischen Handlungen, mit Raum und Musik. Das Dienstebuch ist Werkbuch und zugleich liturgisches Rollenbuch. Es richtet sich an Priester, Diakone, pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an die ehrenamtlichen liturgischen Dienste.

Gotteslob. Dienstebuch. Herausgegeben von Bischof Friedhelm Hofmann (Würzburg) unter Mitarbeit von Winfried Hauerland und Stephan Steger. Trier 2015 (ISBN 978-3-937796-16-1, 281 S., 17 x 24 cm). Bestell-Nr. 5297, 24,80 €

Bestelladresse: VzF Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2628, 54216 Trier, Fax: 0049 651 94808-33, Telefon 0049 651 94808-50, Email: [dli@liturgie.de](mailto:dli@liturgie.de)

## **Leiter/-innen von Wort-Gottes-Feiern: Bezirkstreffen**

Zur Begleitung der Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern finden erstmals Bezirkstreffen statt. Die Abendveranstaltungen dienen dazu, Impulse zu geben und den Austausch zu fördern. Die Zielgruppe dieser Treffen sind alle interessierten Personen, die eine Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern erfolgreich abgeschlossen haben (mit und ohne bischöfliche Beauftragung), interessierte Diakone und Personen mit theologischer Ausbildung, die vom Diözesanbischof zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern beauftragt wurden.

Die Treffen beginnen jeweils um 19.00 Uhr an folgenden Orten und zu folgenden Terminen:

Donnerstag, 19. März 2015: Bozen (Pastoralzentrum, Großer Saal)

Montag, 23. März 2015: Sterzing (Widum, Hochstraße 20)

Dienstag, 24. März 2015: Brixen (Priesterseminar, Hörsaal I)

Weitere Treffen in Meran, im Pustertal und im Vinschgau werden noch mitgeteilt.

All jene, die an einem der Treffen teilnehmen, sind gebeten, sich im Seelsorgeamt anzumelden:

Tel. 0471 306210, Email: [seelsorgeamt@bz-bx.net](mailto:seelsorgeamt@bz-bx.net).

Anmeldeschluss ist Montag, 16. März 2015.

## *Amt für Katechese und Religionsunterricht*

### **Ausbildung für Taufkatechese in Welsberg September 2015**

In Welsberg beginnt im September 2015 die fünftägige Ausbildung für Taufkatecheteten/-innen (5., 12. und 26. September, 3. und 17. Oktober 2015; jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr). Der Kurs führt in inhaltliche und organisatorische Themen zur Taufkatechese ein.

Weitere Informationen werden im Folium Dioecesanum Nr. 4/2015 bekanntgegeben.

### **Ausbildung für Eucharistiekatechese in Meran Herbst 2015**

In Meran, im Pfarrzentrum der Pfarrei Maria Himmelfahrt, beginnt im Oktober 2015 die fünftägige Ausbildung für Eucharistiekatecheteten/-innen (10., 17. und 31. Oktober, 14. und 21. November 2015, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr). Der Kurs führt in inhaltliche und organisatorische Themen zur Eucharistiekatechese ein.

Weitere Informationen werden im Folium Dioecesanum Nr. 5/2015 bekanntgegeben.

### **Gefirmtenfest 2015**

Der Termin und der Austragungsort für das „Gefirmtenfest 2015“ stehen fest: Samstag, 31. Oktober 2015 in Brixen. Eingeladen sind alle, die zwischen dem 5. Oktober 2014 und 25. Oktober 2015 gefirmt worden sind, zusammen mit ihren Patinnen und Paten.

Da alle Gefirmten herzlich zum „Gefirmtenfest“ eingeladen sind, entfallen auch dieses Jahr die Treffen mit dem Bischof im Pastoralzentrum.

Weitere Informationen zum Gefirmtenfest 2015 folgen.

## **Fastenaktion 2015**

Im Jahr 2014 ergab die Fastenaktion 441.172 Euro. Damit konnte das Missionsamt 34 Projekte finanzieren. Darunter vier Wasserprojekte, neun Bildungsprojekte, neun medizinische Projekte; fünf kirchliche Projekte, ein Mikrokreditprojekt und verschiedene Studienbeihilfen für Studenten.

Die Bitte ergeht auch heuer wieder an die Seelsorger und Mitarbeiter in den Pfarreien, die Fastenaktion tatkräftig mitzutragen.

Nur mit der Hilfe aus der Heimat können unsere Missionare und Missionsschwester auch weiterhin die Not der Menschen draußen in der Welt lindern und so die Liebe Gottes unter den ihnen anvertrauten Menschen spürbar und erfahrbar machen.

*Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus  
(DIUK)*

**Steuererklärung 2015  
Kostenlose Erstellung der Steuererklärung  
Modell 730 für Priester im Unterhaltssystem sowie  
im Integrationsfonds**

Auch heuer wieder können alle Priester unserer Diözese unentgeltlich bei den Steuerbeistandszentren des KVV und ACLI ihre Steuererklärung (Modell 730) abfassen lassen und einreichen. Die Kosten werden vom Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK) getragen.

Bei der Steuererklärung mittels Modell 730 wird das Steuerguthaben oder die Steuerschuld mit dem Gehalt bzw. der Unterhaltszahlung oder mit der Rente verrechnet.

Wer verschiedene Einkommen bezieht, wie z.B. Gehalt und Rente, ist verpflichtet, eine Steuererklärung zu machen.

Mittels Steuererklärung können auch verschiedene Sonderausgaben von der Steuer abgezogen werden, wie z.B. Arztrechnungen, Medikamente, Spenden an ONLUS-Organisationen, Versicherungsbeiträge für Hausangestellte.

Hinsichtlich der Durchführung der Dienstleistung ist das Steuerbeistandszentrum KVV mit 9 Büros in ganz Südtirol vertreten.

Es bedarf einer telefonischen Terminvereinbarung direkt in den KVV-Büros bzw. A.C.L.I. vor Ort.

## **Kontakte KVV Service:**

### **Bozen**

Südtiroler Straße 12,  
39100 Bozen  
Tel. 0471 323 596  
Fax 0471 981 465

### **Brixen**

Hofgasse 2,  
39042 Brixen  
Tel. 0472 207 980  
Fax 0472 834 447

### **Bruneck**

Dante-Straße 1,  
39031 Bruneck  
Tel. 0474 413 707  
Fax 0474 411 332

### **Mals**

Hauptplatz 1,  
39024 Mals  
Tel. 0473 746 722  
Fax 0473 835 357

### **Meran**

Goethestraße 8,  
39012 Meran  
Tel. 0473 229 540  
Fax 0473 222 677

### **Neumarkt**

Rathausring 3/1,  
39044 Neumarkt  
Tel. 0471 820 033  
Fax 0471 821 822

### **Schlanders**

Hauptstraße 131,  
39028 Schlanders  
Tel. 0473 746 720  
Fax 0473 746 718

### **Sterzing**

Streunturmgasse 5,  
39049 Sterzing  
Tel. 0472 760 436  
Fax 0472 760 378

### **Toblach**

Rote Turmstraße 17/a,  
39034 Toblach  
Tel. 0474 413 704

## **Kontakt A.C.L.I.**

### **Bozen**

Südtiroler Straße 28,  
39100 Bozen  
Tel. 0471 301 68

---

# DIÖZESANGERICHT

---

## Bericht über kirchliche Eheverfahren

Im Bereich des Ehegerichtes unserer Diözese (im kirchlichen Regionalgericht Nord-Ost eingebunden), ergibt sich folgende Aufstellung:

	<b>Offene Fälle am 1. Jänner</b>	<b>Neue Fälle</b>	<b>Abgeschlossene Fälle</b>
<b>2010</b>	9	7	6 (5 positiv) (1 archiviert)
<b>2011</b>	10	5	7 (5 positiv) (1 negativ) (1 archiviert)
<b>2012</b>	8	7	3 (positiv)
<b>2013</b>	12	1	5 (4 positiv) (1 archiviert)
<b>2014</b>	8	6	5 (positiv)
<b>2015</b>	9		

---

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. März 2015

LEO HAAS  
*Kanzler*

JOSEF MATZNELLER  
*Generalvikar*

### **Lettera pastorale per la Pasqua 2015 “Nella Croce è la speranza”**

Cari fedeli della nostra Diocesi di Bolzano-Bressanone,

La Pasqua, la solennità più antica, importante e più grande di tutto l'anno liturgico, indirizza la nostra attenzione al simbolo cristiano più decisivo: la croce; e questo segno è per noi cristiani insostituibile.

#### **“Ecco il legno della Croce, al quale fu appeso il Cristo, salvatore del mondo”**

Nella croce annunciamo un Dio che in Gesù Cristo rimane fermo nella radicale decisione per l'uomo anche quando questi gli contrappongono ormai solo il grido: "Crocifiggilo!". La croce è il segno della solidarietà di Dio, che non viene meno nonostante la contraddizione, il rifiuto e la violenza e si rivolge ai carnefici con un amore radicale, capace di abbracciare persino il nemico.

Nella croce annunciamo la risposta cristiana alle domande più oscure ed esistenziali dell'uomo:

ci chiediamo che senso ha il dolore, soprattutto quello innocente, e che senso ha la morte.

In Gesù di Nazaret Dio si abbandona completamente all'immane tragedia del dolore umano e della morte. Il mistero dell'incarnazione e della croce non è una risposta accomodante e a buon prezzo alla domanda sul senso del dolore. È una risposta esigente che libera tuttavia l'uomo dal peso spietato di dover capire e spiegare tutto e alla fine salvarsi con le proprie forze. Lo sguardo rivolto alla croce ci preserva dal peso di dover essere felici ad ogni costo, di dover vincere, imporci e arrivare, seguendo i nostri parametri spesso discutibili, effimeri e non di rado disumani.

La croce è anche il simbolo cristiano di una protesta contro la sempre crescente indifferenza nei confronti di chi nella nostra società è considerato perdente, contro la rimozione e la tabuizzazione del dolore e della morte.

La croce ci vuole dire innanzitutto: colui che hanno crocifisso è vivo! Noi crediamo in un Dio che nella croce di Cristo – e attraverso essa – ha mostrato che Lui c'è sempre, anche lì dove l'uomo sembra essere arrivato al capolinea. La croce vuole rafforzare in noi la speranza che dalla morte di Cristo e dalla sua vittoria pasquale il peccato, la violenza, l'odio, le lacrime, la morte e la tomba non sono e non hanno più l'ultima parola. L'ultima parola ce l'ha Dio! Per questo la Pasqua è la prima scintilla che accende la fede cristiana.

Dobbiamo però ammettere onestamente: nel corso della storia sono anche state commesse ingiustizie in nome della croce; in suo nome si è ucciso e si sono giustificate pretese di potere. Gesù stesso, che non possedeva spada, che è stato vittima della violenza e in punto di morte ha pregato per i suoi persecutori, è sempre per noi anche un modello scomodo in cui specchiarci. Noi siamo sempre i primi a doverci convertire – nel nostro modo di pensare, parlare e agire! Il messaggio della croce non è una dichiarazione di guerra ma incontro con quell'amore divino che si spinge fino all'estremo per conquistare l'uomo alla vita.

### **La nostra fede e il rispetto verso le altre religioni**

In questo contesto mi preme non tacere e non rimuovere il fatto che in alcune zone del mondo non è possibile confessare liberamente la propria fede ed esprimerla senza mettere in pericolo la propria vita e la libertà personale. In altre parti del mondo - tra cui anche l'Europa - esistono forme silenziose e sottili di pregiudizio e di opposizione alla fede e ai simboli religiosi. I cristiani sono oggi nel mondo la comunità religiosa più soggetta a persecuzioni per motivi di fede. Per via della loro fede in Cristo e per il loro aperto appello a riconoscere la libertà religiosa, molti sopportano offese quotidiane e vivono nella paura.

Tutti gli uomini hanno il diritto di professare ed esprimere la propria religione e la propria fede come singoli e in comunità, sia in pubblico

sia in privato, sotto forma di usanze, feste e momenti di preghiera, mediante pubblicazioni e nel culto. Rispettiamo anche coloro che dichiarano di non appartenere ad alcuna comunità religiosa e che non possono o non vogliono credere in Dio.

Come cristiani siamo fermamente convinti di un fatto: il nostro mondo ha bisogno di Dio.

Un mondo senza Dio si rivolge in ultima istanza contro l'uomo stesso. La nostra società ha bisogno di valori unificanti e vincolanti, etici e spirituali. E in questa ricerca la religione può rivestire un ruolo importante per edificare un ordine sociale orientato alla giustizia e alla pace a livello personale, familiare, nazionale e internazionale. Libertà religiosa non significa tanto "libertà dalla religione", bensì libertà di ognuno di avere e professare la propria religione, nel rispetto delle convinzioni religiose altrui.

### **La Pasqua, la festa della nostra fede**

Il mio auspicio per la Pasqua è che abbiamo una vera identità cristiana, che riscopriamo, curiamo, sosteniamo e difendiamo i grandi racconti della speranza contenuti nella sacra scrittura, il credo, le preghiere fondamentali, i sacramenti, i simboli cristiani e le tradizioni, le nostre feste e la nostra immagine cristiana di Dio, dell'uomo e del mondo. Solo chi ha un'identità nella propria fede è capace di dialogare, di discernere, di confrontarsi e di stimare le convinzioni religiose degli altri. Solo chi conosce la propria religione non avrà o alimenterà paure nei riguardi di chi appartiene ad altre religioni. Chi considera sacra la propria religione non tratterà mai in modo sprezzante, polemico, sarcastico o arrogante quello che per altri è sacro. Non si può giustificare tutto con i diritti personali alla libertà di pensiero e di parola, che restano pur sempre un bene prezioso.

Chiediamoci in questa solennità pasquale in tutta sincerità: cosa significa per me la mia fede? Cosa ne so? Cosa può costarmi al massimo? Sono convinto della mia fede e la difendo anche in pubblico? Come la manifesto nell'organizzare la mia vita, nella mia condotta? Cosa faccio affinché la mia fede rimanga viva? Sono orgoglioso della mia fede o preferisco non parlarne con gli altri? Non mi preoccupano le convinzio-

ni e la fede degli altri, ma un'identità debole, l'indifferenza, la superficialità e l'ignoranza che dimorano nelle nostre stesse fila.

In occasione della festa più importante di tutte le feste auguro a tutti noi la scoperta pasquale di come è bello, attuale e impareggiabile credere in Gesù Cristo, il Signore crocifisso e risorto, e quale forza, speranza e orientamento ci può donare questa fede pasquale - nel percorrere il nostro cammino, nella vita e nella morte, e al di là di questo mondo.

Con la richiesta sincera di pregare per il cammino della nostra Chiesa locale, che anche attraverso il Sinodo si sforza di raggiungere una convinta identità cristiana, vi benedico tutti nel segno della santa croce.

Il vostro  
Vescovo Ivo Muser

5a Domenica di Quaresima, 22 marzo 2015

## **Missa Chrismatis nel Duomo di Bressanone**

### **Giovedì santo, 2 aprile 2015**

La Messa crismale il giovedì santo nella cattedrale è da sempre segno del servizio dei sacerdoti e dei diaconi. La celebrazione esprime l'unità del presbiterio, in quanto sacerdoti di ogni parte della Diocesi celebrano l'eucaristia insieme con il Vescovo. Nella Messa crismale sono consecrati dal Vescovo gli oli che saranno poi usati nelle parrocchie per il conferimento di battesimo, cresima e unzione degli infermi. Ciò esprime bene il legame fra Vescovo e parrocchie.

La Messa crismale è un particolare invito a rinnovare la nostra ordinazione: la nostra relazione con Gesù Cristo e la nostra disponibilità a servirlo nella sua Chiesa.

Invito cordialmente tutti i sacerdoti e i diaconi a concelebrazionare con me il giovedì santo alle ore 9 nel Duomo di Bressanone la Messa crismale e dare in tal modo un segno della nostra unità.

A una più stretta concelebrazionare nel presbiterio del Duomo invito anche quest'anno i sacerdoti sinodali. Sono pregati di portare alba e stola bianca.

Anche tutti gli altri sinodali sono cordialmente invitati a questa particolare liturgia. Proprio il segno del crisma sottolinea la nostra comune vocazione cristiana. Attraverso il battesimo, la cresima e il sacramento dell'ordinazione siamo Chiesa in cammino, nella gioia e nella speranza.

Dopo la celebrazione sarò lieto di incontrarvi nell'Accademia Cusano.

Ivo Muser, Vescovo

## **Momenti di preghiera per le vocazioni con il vescovo Ivo Muser dal 20 al 26 aprile 2015**

***Chiamati al matrimonio!  
Chiamati al sacerdozio, al diaconato,  
a una vocazione religiosa!***

Il Vescovo Ivo Muser presiederà in diocesi degli incontri di preghiera per le vocazioni al sacerdozio, al diaconato e alla vita religiosa e per la vocazione al matrimonio cristiano, dal 20 al 26 aprile 2015.

La celebrazione avrà inizio alle 19.30 e comprende la liturgia dei Vespri, la testimonianza di una coppia di sposi, di un sacerdote oppure di un religioso o di una religiosa e l'adorazione eucaristica:

- Lunedì 20 aprile: Bolzano – Regina Pacis (it./ted.)
- Martedì 21 aprile: Merano – S. Maria Assunta (it./ted.)
- Mercoledì 22 aprile: Lasa (ted.)
- Giovedì 23 aprile: S. Giorgio di Brunico (ted.)
- Venerdì 24 aprile: S. Cristina (lad./ted.)
- Domenica 26 aprile: pellegrinaggio del decanato di Bressanone per le vocazioni religiose al Santuario S. Maria Assunta - Millan alle ore 15.00. (ted./it.)

Tutti sono invitati a questo incontro di preghiera. Ogni parrocchia e ogni comunità religiosa riceverà volantini e manifesti con i luoghi e gli orari di questa preghiera comune.

Sabato 25 aprile il Vescovo Ivo Muser alle ore 20 nel Duomo di Bressanone presiederà una Santa Messa con i giovani sul tema "Feel the Dome".

*Vicario generale*

**“24 ore per il Signore”:  
un’iniziativa di Papa Francesco per la Quaresima,  
il 13 e 14 marzo 2015**

“24 ore per il Signore” è un’iniziativa di Papa Francesco per la Quaresima che invita, nelle giornate del 13 e 14 marzo, ad accostarsi alla confessione e all’adorazione eucaristica. Il Vescovo Ivo Muser incoraggia alla partecipazione anche nella Diocesi di Bolzano-Bressanone.

Nel suo messaggio per la Quaresima, Papa Francesco ha definito la Quaresima come “il tempo propizio per un rinnovamento della Chiesa, delle comunità e dei singoli credenti.” Il Papa invita a partecipare, nelle giornate del 13 e 14 marzo, all’iniziativa estesa a tutti i paesi del mondo, “24 ore per il Signore”. Scopo dell’iniziativa è l’invito a tutte le Diocesi di offrire ai fedeli maggiori possibilità di accostarsi al sacramento della riconciliazione e all’adorazione eucaristica.

Il vescovo Ivo Muser incoraggia le parrocchie, le comunità religiose della Diocesi di Bolzano-Bressanone ad unirsi all’iniziativa promossa dal Papa, incrementando nelle giornate del 13 e 14 marzo la disponibilità perché i fedeli possano accostarsi al sacramento della riconciliazione e all’adorazione eucaristica.

“Prendersi il tempo per pregare, per riconciliarsi, per ascoltare la Parola del Signore e per adorarlo, è il vero significato del periodo quaresimale”, spiega mons. Muser. Il Vescovo sarà a disposizione per le confessioni, venerdì 13 marzo, dalle ore 15 alle ore 18 nel duomo di Bressanone.

Iniziative per la “24 ore con il Signore” nelle parrocchie, unità pastorali ecc. dovranno essere annunciate nelle celebrazioni del 7 e 8 marzo prossimi.

## *Cancelleria*

### **Disposizioni per la tutela dei dati: informazioni**

ai sensi dell'art. 13 del decreto legislativo 196/2003

La Diocesi di Bolzano-Bressanone sul sito [www.bz-bx.net](http://www.bz-bx.net) offre informazioni e dati riguardanti la Chiesa cattolica dell'Alto Adige. Sono elencati fra l'altro nomi e indirizzi di collaboratori della Curia Vescovile, nomi, indirizzi, numeri telefonici e collegamenti e-mail delle parrocchie e di altre istituzioni della Diocesi con i nomi delle persone responsabili.

Detti dati vengono trattati al senso e agli effetti dell'art. 10 della legge n. 675 del 31 dicembre 1996 e secondo le successive norme riguardanti la tutela dei dati. Si informano quindi le persone direttamente interessate che secondo l'art. 13 del decreto legislativo 196/2003 hanno il diritto di sospendere la comunicazione dei propri dati. Tale richiesta deve essere inviata alla Curia Vescovile, piazza Duomo 2, 39100 Bolzano entro le quattro settimane successive alla pubblicazione di questo regolamento nel Folium Diocesenum.

I p.t. parroci ed amministratori parrocchiali sono inoltre invitati ad informare di questo regolamento i collaboratori ecc., il cui nome si trova nel sito internet della Diocesi, ma non sono abbonati al Folium Diocesenum.

## Ufficio Matrimoni

### Statistica: matrimonio canonico - matrimonio civile

Qui di seguito la scheda statistica sui matrimoni in diocesi

Anno	Totale matrimoni	Matrimoni concordatari	Matrimoni civili
2004	1855	779 (41,99%)	1076 (58,01%)
2005	1839	774 (42,10%)	1065 (57,90%)
2006	1914	781 (40,80%)	1133 (59,20%)
2007	1788	723 (40,40%)	1065 (59,60%)
2008	1785	708 (39,60%)	1077 (60,40%)
2009	1917	753 (39,30%)	1164 (60,70%)
2010	1905	733 (38,50%)	1172 (61,50%)
2011	2024	757 (37,40%)	1267 (62,60%)
2012	2081	770 (37,00%)	1311 (63,00%)
2013	1842	669 (36,30%)	*1173 (63,70%)

\*) Dei 1842 matrimoni totali in Alto Adige, il 17,4% (320) sono secondi matrimoni, celebrabili solo civilmente. Per questo motivo il rapporto tra i matrimoni concordatari ed i primi matrimoni civili passa da 36,32% a 46,32%. Circa 100 matrimoni civili sono stati celebrati in seguito anche religiosamente.

È stata modificata la parte in lingua tedesca dei Moduli matrimoniali I a e I b (Esame dello sposo/della sposa).

Tutti i moduli aggiornati sono scaricabili dal sito della nostra Diocesi, nella pagina della Curia, Ufficio matrimoni, alla voce Moduli [www.bz-bx.net/home\\_ita/curia\\_vescovile/00025070\\_Moduli\\_matrimoniali.html](http://www.bz-bx.net/home_ita/curia_vescovile/00025070_Moduli_matrimoniali.html) oppure reperibili presso l'Ufficio matrimoni.

**Separazioni - divorzi in Alto Adige (fonte Astat):**

	<b>Separazioni legali</b>	<b>Divorzi</b>
2004	660	419
2005	821	468
2006	660	429
2007	728	472
2008	673	518
2009	710	476
2010	666	504
2011	643	526
2012	637	508
2013	557	492

**Giornata internazionale per la domenica libera  
dal lavoro il 3 marzo 2015**

Il 3 marzo di ogni anno si celebra la giornata per la domenica libera dal lavoro che ricorda il decreto dell'imperatore Costantino del 3 marzo 321 d.C. che pose il fondamento per la salvaguardia della domenica. Nei prossimi giorni parte l'iniziativa dell'Alleanza per la domenica libera dal lavoro, a cui anche la nostra diocesi di Bolzano-Bressanone partecipa come membro, e che prevede l'invio di manifesti per promuovere il riposo domenicale e sensibilizzare su come vivere meglio la domenica.

**Liturgia di lode e di benedizione per coppie di sposi  
il 14 marzo 2015 nel Duomo di Bolzano**

Il Vescovo Ivo Muser invita tutte le coppie di sposi ad una celebrazione di benedizione nel Duomo di Bolzano il 14 marzo 2015. Si invita a rendere pubblica questa iniziativa e ad invitare le coppie di sposi alla celebrazione.

*Ufficio per la catechesi e l'insegnamento  
della religione*

**Festa Cresimati 2015**

Quest'anno la "Festa Cresimati" avrà luogo il 31 ottobre 2015 a Bressanone. Tutti coloro che sono stati cresimati nella diocesi di Bolzano - Bressanone tra il 5 ottobre 2014 e il 25 ottobre 2015 sono invitati a questa festa per rivivere insieme ai loro padrini e alle loro madrine la gioia della cresima.

Dato che tutti i cresimati sono invitati a questo incontro di festa, quest'anno non si terranno i consueti incontri con il Vescovo presso il Centro Pastorale.

Informazioni più dettagliate saranno date in seguito.

## *Centro missionario diocesano*

### **Quaresima di fraternità 2015**

Grazie alla Quaresima di Fraternità nel 2014 sono stati raccolti 441.172 Euro, con i quali l'Ufficio missionario diocesano ha potuto finanziare 34 progetti. Tra questi segnaliamo quattro progetti relativi alla disponibilità dell'acqua, nove progetti di formazione, nove progetti in ambito sanitario e cinque progetti pastorali, un progetto di microcredito e diverse borse di studio per studenti.

Anche quest'anno chiedo ai sacerdoti e ai collaboratori parrocchiali di sostenere e promuovere la Quaresima di fraternità nelle loro parrocchie.

I nostri missionari e le nostre missionarie possono far fronte alle necessità delle persone che vivono nelle zone più povere del mondo solo con gli aiuti che provengono dalla loro terra d'origine, e solo con il nostro aiuto possono rendere concreto e tangibile l'amore di Dio alle persone che sono state loro affidate.

*Istituto diocesano per il sostentamento del clero  
(IDSC)*

**Dichiarazione dei redditi 2015:  
assistenza fiscale gratuita per la redazione del  
modello 730 per i sacerdoti nel sistema di sosten-  
tamento e nel sistema di previdenza integrativa**

Anche quest'anno i sacerdoti della nostra Diocesi possono rivolgersi gratuitamente all'assistenza del KVV / ACLI per compilare e consegnare il Mod. 730. Le spese vanno a carico dell'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (ICSC).

Tramite la dichiarazione dei redditi –modello 730– viene eseguito il conguaglio IRPEF a debito/credito con lo stipendio (rispettivamente integrazione dall'ICSC o pensione).

Persone con redditi diversi, ad esempio stipendio e pensione, sono obbligati a presentare la dichiarazione dei redditi.

È consentito detrarre dalla propria dichiarazione dei redditi (modello 730) diversi costi straordinari come spese mediche, medicinali, donazioni alle ONLUS, contributi sociali versati per i collaboratori domestici ecc.

Per rendere operativa l'assistenza ci si può rivolgere alla sede delle A.C.L.I. a Bolzano o alle nove sedi del KVV. I colloqui nei singoli uffici vengono eseguiti previo appuntamento telefonico.

## **Agenzia A.C.L.I. - Caf**

### **Bolzano**

Via Alto Adige n. 28,  
39100 Bolzano  
Tel. 0471 301 689

## **Agenzie KVW - Caf**

### **Bolzano**

Via Alto Adige 12  
39100 Bolzano  
Tel. 0471 323 596  
Fax 0471 981 465

### **Bressanone**

V. Vescovado 2  
39042 Bressanone  
Tel. 0472 207 980  
Fax 0472 834 447

### **Brunico**

Via Dante 1  
39031 Brunico  
Tel. 0474 413 707  
Fax 0474 411 332

### **Dobbiaco**

Via Torre Rossa 17/a  
39034 Dobbiaco  
Tel. 0474 413 704

### **Egna**

Largo Municipio 3/1  
39044 Egna  
Tel. 0471 820 033  
Fax 0471 821 822

### **Malles**

Piazza Principale 1  
39024 Malles  
Tel. 0473 746 722  
Fax 0473 835 357

### **Merano**

Via Goethe 8  
39012 Merano  
Tel. 0473 229 540  
Fax 0473 222 677

### **Silandro**

V. Principale 131  
39028 Silandro  
Tel. 0473 746 720  
Fax 0473 746 718

### **Vipiteno**

V. Streunturn 5  
39049 Vipiteno  
Tel. 0472 760 436  
Fax 0472 760 378

---

## TRIBUNALE ECCLESIASTICO

---

### Relazione sulle cause matrimoniali

Per quanto riguarda le cause di annullamento matrimoniale, nella nostra diocesi (che fa parte del Tribunale Ecclesiastico Regionale Nord-Est) si presenta il seguente quadro statistico.

	<b>Cause pendenti al 1° gennaio</b>	<b>Nuove cause</b>	<b>Cause concluse</b>
2010	9	7	6 (5 affermative) (1 archiviata)
2011	10	5	7 (5 affermative) (1 negativa) (1 archiviata)
2012	8	7	3 (affermative)
2013	12	1	5 (4 affermative) (1 archiviata)
2014	8	6	5 (affermative)
2015	9		

---

**R.I.P.**

---

**In memoria di mons. Franco Troi**

+ 21 gennaio 2015

In memoria di mons. Franco Troi vogliamo ricordare le tappe principali del suo lungo ministero sacerdotale.

Don Franco è nato a Belluno il 15 gennaio 1940. Entrato nell'ordine dei Comboniani, è stato ordinato sacerdote il 29 giugno 1965 a Pieve di Livinallongo (BL).

Dopo studi in biologia e chimica all'università di Seton Hall nel New Jersey ha insegnato a Khartum in Sudan.

Giunto in Alto Adige, è stato cappellano della Polizia di Stato e degli Alpini a Bolzano, Vipiteno e Bressanone. Nel 2002 ha lasciato questo servizio ed ha assunto incarichi pastorali nella diocesi di Honolulu (Hawaii).

La Santa Messa in suffragio è stata celebrata nella chiesa S. Michele Arcangelo di Bressanone venerdì 13 febbraio 2015.

## In memoria di mons. Giovanni Costanzi

+ 6 febbraio 2015

In memoria di mons. Giovanni Costanzi vogliamo ricordare le tappe principali del suo lungo ministero sacerdotale.

Don Giovanni è nato a Malè (TN) il 9 agosto 1920 ed è stato ordinato sacerdote il 25 marzo 1944 a Denno (TN).

E' stato cooperatore a Pressano (TN) dal 1944 al 1947 e dal 1947 al 1949 a Rovereto (TN). Dal 1949 al 1955 è stato direttore dell'Oratorio di S. Maria Assunta a Bolzano e dal 1955 al 1964 è stato cooperatore.

Dal 1964 al 1994 è stato delegato vescovile per l'Azione Cattolica diocesana e dal 1990 al 1994 anche responsabile per la pastorale degli adulti.

Dal 1994 ha collaborato alla pastorale nella parrocchia S. Giuseppe ai Piani di Bolzano.

Una Santa Messa in suffragio è stata celebrata nella chiesa S. Giuseppe Lavoratore ai Piani di Bolzano martedì 10 febbraio 2015. L'11 febbraio è stata celebrata un'altra Messa in suffragio nella chiesa parrocchiale di Malè (TN) cui è seguita la sepoltura al cimitero.

---

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° marzo 2015

LEO HAAS  
*Cancelliere*

MICHELE TOMASI  
*Vicario generale*